

- your communication
- your individual writing process and strategy
- your approach and timing when it comes to writing (how to find your time benchmark e.g.)
- your writing style and voice
- your feedback instructions (to receive the kind of feedback you need)
- distinguishing between writer's blocks and writing blocks
- your writing reality and strategies that no longer work
- your own dos and don'ts of academic writing.

Wymann emphasizes that following through won't make your writing projects foolproof, still the path of self-mastery might turn it into a joyful challenge. In the end, full responsibility for your writing is key to becoming a skilled writer.

Christian Wymann (2021): Mind Your Writing. How to be a Professional Academic Writer. Verlag Barbara Budrich.

Auszeichnungen

Leopoldina-Postdoc-Stipendium

Die Leopoldina vergibt ein Stipendium an herausragende promovierte Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Deutsche Wissenschaftler*innen können sich für Forschungsstätten im Ausland, österreichische und schweizerische Wissenschaftler*innen für Gastinstitute in Deutschland bewerben. Es werden Projekte unterstützt, die in ein bis zwei Jahren bearbeitet und abgeschlossen werden können. Ziel des Programms ist, dass die Geförderten nach Ablauf des Förderzeitraums in ihr Heimatland zurückkehren und ihre erworbene Qualifikation in den Wissenschaftsstandort einbringen.

Antragsberechtigt sind Nachwuchswissenschaftler*innen aus allen Bereichen der Naturwissenschaften, Medizin und Geschichte der Wissenschaften sowie aus den Disziplinen, die durch die Sektionen der Akademie abgedeckt werden. Eine Bewerbung kann bis zu sieben Jahren nach Abschluss der Promotion erfolgen. Bewerber*innen müssen eine besondere Forschungsbefähigung und ein eigenständiges Forschungsprofil aufweisen und durch exzellente Leistungen ausgezeichnet sein.

Die Förderung beinhaltet ein personengebundenes, individuelles Vollstipendium. Dieses enthält ein Grundstipendium (entsprechend den Sätzen der DFG für Forschungsstipendien), ggf. Zuschläge (nach Familienstand und Gastort), sowie einen monatlichen Etat für Sach- und Verbrauchsmittel (Reisekosten, Laborbedarf etc.). Bei besonders herausragenden Leistungen während der Förderung kann das Grundstipendium um bis zu zehn Prozent erhöht werden.

Anträge können jederzeit eingereicht werden. Die Bearbeitungszeit dauert drei bis sechs Monate. Entscheidungen werden viermal jährlich gefällt. Weitere Informationen zum Stipendium und zum Ansprechpartner Andreas Clausen finden Sie hier: <https://www.leopoldina.org/foerderung/leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>.

Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien

Der auf Initiative des Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann ausgeschriebene Preis zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt. Die jährliche Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren. Mit der Vergabe des Preises sollen Anreize für thematisch einschlägige Forschungsarbeiten gegeben und interkulturelle Fragestellungen besonders gefördert werden. Damit ist das Anliegen verbunden, dass die Wissenschaft Forschungsergebnisse bereitstellt, die einen Beitrag zum besseren Verständnis einer von Diversität geprägten Gesellschaft und den hier notwendig werdenden Gestaltungsformen leisten. Durch die Auszeichnung wird die Bedeutsamkeit interkultureller Studien für ein friedliches Zusammenleben in offenen Gesellschaften hervorgehoben und die wissenschaftliche Entwicklung im Hinblick darauf unterstützt und vorangetrieben.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten. Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in

pdf), einer von der/dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil: kristina.keil@presse.uni-augsburg.de. Bewerbungsschluss ist der 10. Dezember 2021, weitere Informationen: <https://www.uni-augsburg.de/de/ueber-uns/ehrunge/praise/augsburger-wisspreis-interkulturell/aus-schreibung-fill-2022/>.

Veranstaltungen

TURN CONFERENCE

Die TURN Conference soll ab 2022 ein jährlicher Austauschort zum Lehren und Lernen an Hochschulen werden. Sie richtet sich fachübergreifend an alle Akteur*innen der Hochschullehre – Fachwissenschaftler*innen und Lehrende, Hochschuldidaktik und -verwaltung, Hochschulleitung und Studierende. Dabei steht der Name „TURN“ für Perspektivwechsel, Mut zur Veränderung, Offenheit und Aufbruch. Initiiert wurde die Tagungsreihe von der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“, die auch die finanzielle Förderung übernimmt. Jedes Jahr richtet eine andere Hochschule (oder Hochschulkooperation) die Tagung aus. In ihrer Verantwortung liegen Themensetzung, Programm und Organisation. Die erste Konferenz wird gemeinsam von der Fachhochschule Kiel und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgerichtet. Die mehrtägige Veranstaltung wird sich aus wissenschaftlichen Beiträgen, kollaborativen/partizipativen Formaten

sowie Netzwerkmöglichkeiten zusammensetzen und Experimentierräume aufmachen. In Kürze werden der Call for Papers sowie weitere Informationen zu Programm und Beteiligungsmöglichkeiten auf der Webseite veröffentlicht: <https://turn-conference.org>.

„Research in Europe“

Um mehr Nachwuchswissenschaftler*innen für eine internationale Karriere in der Forschung zu gewinnen, bietet KoWi ganztägige Informationsveranstaltungen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen an. Hierbei wird ein kompakter Überblick zu den aktuellen Forschungsfördermöglichkeiten auf nationaler und europäischer Ebene angeboten. Die verschiedenen Forschungs- und Förderorganisationen stellen direkt vor Ort ihre Programme bzw. Einrichtungen vor und geben Tipps zur erfolgreichen Antragstellung und Bewerbung. Die Organisationen stehen außerdem den ganzen Tag für Fragen zur Verfügung und decken somit den Bedarf an Informationen zur individuellen Karriereplanung in der Forschung.

Die ganztägigen Informationsveranstaltungen, die auf Englisch stattfinden, richten sich an Studierende höherer Semester, Graduierte, Doktorand*innen, Postdoktorand*innen, Habilitand*innen und auch Multiplikator*innen. Die Veranstaltungen stellen Förderprogramme für zukünftige Promotionsstudent*innen und PostDocs vor. Die Informationsveranstaltungen werden von KoWi in Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in verschiedenen Regionen Deutschlands durchgeführt. Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite: <https://www.kowi.de/kowi/services/schulungen-veranstaltungen/Research-in-Europe/veranstaltungsreihe-research-in-europe.aspx>.



© pixabay 2021, Foto: Pexels